

Klaus Euhäusen
Waldrandsiedlung 28
16761 Hennigsdorf
Tel./Fax: 03302 – 80 11 78
e-mail: euhausen@aol.com
Internet: www.euhausen-klaus.de

PRESSEERKLÄRUNG

vom 18.09.2008

Betr.: Kommunalwahl Brandenburg 28.9.2008
Meine Kandidatur für die Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf
Hier: Stellungnahme zur geplanten Ortsumgehung Nieder Neuendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider habe ich als unabhängiger Kandidat für die Kommunalwahl (SVV Hennigsdorf) keine Einladung zu dem sogenannten „Polit-Talk“ am Sonntag erhalten, ich werde trotz der Kurzfristigkeit versuchen, daran teilzunehmen. Nicht nur als Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung sondern auch als Landschaftsplaner und ehemaliger Mitarbeiter der Kreisverwaltung Gransee mit weiterer Berufserfahrung im Bereich der Stadt- und Regionalplanung habe ich zu diesem Thema eine Meinung, der ich auf diesem Wege Gehör verschaffen möchte. Als Mitarbeiter eines Planungsbüros war ich zudem wesentlich an der Aufstellung des Flächennutzungsplanes für Hennigsdorf beteiligt und bin insofern bestens mit den planerischen Grundlagen vertraut:

Schon lange „laufen“ die Planungen, den Durchgangsverkehr im Zuge der L 172 aus Nieder Neuendorf herauszuhalten, ebenso ist bekannt, dass ein erheblicher Anteil des motorisierten Verkehrs Ziel- und Quellverkehr ist, also von den Nieder Neuendorfern selbst verursacht wird. Zweifellos ist die Situation entlang der Ortsdurchfahrt immer noch nicht befriedigend, insbesondere für Kinder sehe ich – selbst Vater von drei Kindern – Beeinträchtigungen und Gefährdungen. Mit der Aufstellung des „Blitzers“ ist sicherlich ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gemacht worden.

Als Planer weiß ich aber auch, dass eine Ortsumgehung den Verkehr nicht verringert, nur verlagert, möglicherweise sogar noch mehr Verkehr und weitere Begehrlichkeiten erzeugt. Ich bin gegen eine Inanspruchnahme von „Landschaft“ durch eine Verkehrsstrasse in diesem Bereich. Auch den Nieder Neuendorfern geht dadurch erhebliche Qualität in diesem Bereich verloren, eine Belastung des Landschaftsbildes wäre m. E. erheblich, Verkehrslärm wäre ebenfalls „nicht aus der Welt“ („Hochlage der Straße“).

Jetzt weiter nichts zu machen ist für mich die schlechteste Lösung. Eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs nach Schönwalde und Bötzwitz ist nach meinem Verständnis inakzeptabel („St.-Florians-Prinzip“: „... verschon mein Haus, zünd andre an.“). Eine ortsnahe Umgehung bringt zwar Entlastung für die Dorfstraße, schafft aber neue Probleme, wie „Barrierewirkung zur Landschaft hin“ und Lärm, übrig bleibt trotzdem ein erheblicher Ziel- und Quellverkehr im Bereich der Dorfstraße.

Nach langer Beschäftigung mit dem Thema und Abwägung der Belange plädiere ich daher für viele weitere kleine, aber gezielte Maßnahmen, den Durchgangsverkehr aus Nieder Neuendorf herauszuhalten, insbesondere den Schwerlastverkehr. Die Kosten hierfür sind im Vergleich zu einer zu bauenden Ortsumgehung zu vernachlässigen. Diese Maßnahmen sind schon oft benannt worden: Tempo-30, Lkw-Durch- oder zumindestens Nachtfahrverbot, weitere Querungshilfen und bauliche Maßnahmen. Aus Erfahrung weiß ich, dass, wenn alle Beteiligte an einem Strang ziehen (Bürger,

Stadtverordnete, Stadt- und Kreisverwaltung, ...), auch im Bereich der Verkehrsplanung vieles, was anfangs belächelt wurde, möglich und durchsetzbar ist. Dies ist meine fachliche wie politische Einschätzung, dafür werde ich mich einsetzen, falls ich in der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung einen Sitz erringe.

Abschließend verweise ich auf meine Internetseite: www.euhausen-klaus.de.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Euhausen